



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Sie/Euch zur Februarausgabe unseres Newsletters begrüßen zu dürfen.

Die Klimafastenkampagne unter dem Leitthema „So viel du brauchst“ ist in vollem Gange. Ich finde die folgenden Zeilen, die Rudi Gehrman, Pfarrer in der Münsteraner Kirchengemeinde St. Mauritiz, in seinen Pfarrnachrichten zum Klimafasten zitiert, sagen alles:

„Der Frieden, zufrieden, zu zufrieden, unzufrieden, Unfrieden ... Wenn da mal nichts dran ist. Wir leben in Frieden und sind zufrieden, werden immer zufriedener. Irgendwann ist es normal, zufrieden zu sein, und wir werden satt. Wenn wir zu zufrieden sind, kippt das Ganze, und wir werden unzufrieden. Der Unfrieden folgt auf dem Fuße.“ (Weltengeher.de)

„Die Fastenzeit könnte uns eine neue Lebenszufriedenheit schenken, bevor wir übersättigt unzufrieden werden“, ergänzt Rudi Gehrman die Zeilen und wünscht eine maßvolle Fastenzeit.

Maßhalten und für ethisch verantwortbare Lieferketten sorgen, dafür engagiert sich die Initiative Lieferkettengesetz, bei der man dazu eine Eilpetition an Kanzler Scholz unterzeichnen kann. Mit der Frage, was ethisch verantwortbares Handeln in der Entwicklungszusammenarbeit ist beschäftigt sich die Landeskonferenz des Eine-Welt-Netz NRW. Noch konkreter wird es bei der Kirchenlandtagung in Loccum.

Maßhalten und sich immer weiter ökofair ausrichten, dafür hat sich auch die Kirchengemeinde St. Agatha in Mettingen viel vorgenommen und die Auszeichnung als ökofaire Gemeinde an ihrem Patronatsfest gefeiert. Herzlich willkommen in unserer Community!

Also, reinschauen lohnt sich! Folgende Inhalte dieses Mal für Sie/Euch...



Aus dem Bistum

- Soviel du brauchst – Stefanie Pfennig ist Referentin der Klimafastenkampagne 2024 im Bistum Münster



Aus dem Projekt

- Mit ‚German Vote‘ könnte das EU-Lieferkettengesetz scheitern – Deshalb die Eilpetition unterzeichnen
- Tun wir das, was wir tun können - Pfarrei St. Agatha Mettingen ökofair ausgezeichnet



Mitmachen

- Decolonize NOW! – Landeskonferenz des Eine-Welt-Netz NRW am 1. und 2. März 2024
- Kirchenlandtagung an der Evangelischen Akademie Loccum vom 15. - 17. März 2024

Ich grüße Sie/Euch herzlich und wünsche viel Spaß bei der Lektüre

Ihr und Euer
Thomas Kamp-Deister



Thomas Kamp-Deister,
Projektleiter

AUS DEM BISTUM

Stefanie Pfennig ist Referentin der Klimafastenkampagne 2024 im Bistum Münster

So viel du brauchst...

„Angeregt durch die Klimafastenaktion gehe ich bewusst Alltagswege öfter zu Fuß. Dabei kann ich mich mehr mit mir selbst verbinden und meine Umgebung und die Natur bewusster wahrnehmen“, verrät

Stefanie Pfennig ihre persönliche gewinnbringende Seite der Klimafastenkampagne. Denn es gehe nicht darum, sich zu kasteien, betont sie. Stattdessen will sie dazu anregen, mit Spass und Freude neue Perspektiven zu entwickeln und das richtige Maß zu finden.

„Denn das Maß ist voll“, sagt sie. „Die Grenzen sind erreicht und manchmal sogar schon überschritten. Wir verbrauchen mehr als wir an sich zum Leben gebrauchen. Es treibt mich auch um, dass diejenigen, die am wenigsten zur Klimakrise beigetragen haben am meisten darunter leiden.“

Stefanie Pfennig ist Referentin der diesjährigen Klimafastenaktion im Bistum Münster. Die 54-Jährige koordiniert die Aktion und unterstützt alle, die mitmachen. Stefanie Pfennig hat Theologie mit Schwerpunkt Sozialethik studiert und leitet im Haus der Familie in Warendorf den Fachbereich Religion, Persönlichkeit und Gesellschaft. Sie ist mit dem Start der Klimafastenkampagne 2024 unter dem Oberthema „So viel du brauchst“ äußerst zufrieden. „Von Ahaus und Borken-Gemen bis Wolbeck und von Kamp-Lintfort bis Geldern, überall im Bistum, haben Aktive die unterschiedlichsten Initiativen zum Klimafasten gestartet. Die einen treffen sich jede Woche für eine Auszeit zu ‚Alltags-exerzitien‘ im Pfarrheim, andere verfassen regelmäßige Impulse in den Pfarrnachrichten und wieder andere laden zur Klimafahrradtour oder auch zu einer Vortragsveranstaltung mit dem Verein Urgewald zu den Spuren des Geldes für Umwelt- und Menschenrechte ein.

Die Kampagne Klimafasten ist eine kirchliche Initiative von 24 evangelischen und katholischen Partnern. Jede Woche gibt es zu der Klimafastenkampagne ein neues Plakat mit Infos und Anregungen zu dem jeweiligen Wochenthema. Die Plakate kann man unter klimafasten.de im DIN A4 Format downloaden.

WDR-Beitrag zur Klimafastenkampagne 2024 im Bistum Münster [hier](#)

Mehr zur Klimafastenkampagne 2024 auf den Seiten des Bistums Münster [hier](#)

Trailervideo zur Kampagne Klimafasten (1:50 h) [hier](#)

Das vollständige Interview zur Klimafastenkampagne 2024 mit Weihbischof Rolf Lohmann, Schirmherr der Kampagne und Umweltbischof der Deutschen Bischofskonferenz, exklusiv auf den Seiten von Zukunft einkaufen im Bistum Münster [hier](#)

Ideen und Materialien (Pressemitteilung, Fotos, Banner, Medienpakete, Gottesdienstmaterialien, ein- bis dreiminütige Videoimpulse, Plakate zu den Wochenthemen etc.) zum Mitmachen unter <https://klimafasten.de/>

Wer Fragen hat und sich gerne unterstützen lassen möchte oder allgemeine Plakate und Postkarten bestellen will, melde sich gerne bei Stefanie Pfennig unter pfennig-s@bistum-muenster.de



Stefanie Pfennig ist Ansprechpartnerin für alle, die beim Klimafasten mitmachen wollen. © Kaup



Fasten für den Klimaschutz: Aktion "So viel Du brauchst"

Die Klimafastenkampagne ist bistumsweit sehr gut angelaufen. Hier ein Beitrag der WDR-Lokalzeit dazu.

AUS DEM PROJEKT

Mit ‚German Vote‘ könnte EU-Lieferkettengesetz scheitern – Petition unterzeichnen

Die Enthaltung Deutschlands, das so genannte ‚German Vote‘, beim Lieferkettengesetz auf EU-Ebene könnte das EU-Lieferkettengesetz zum Scheitern bringen.

Zum Hintergrund: Im Herbst letzten Jahres schien es noch, als würde die EU den Weg für ein umfassendes Lieferkettengesetz freimachen. Misereor, Brot für die Welt und auch die katholischen Bischöfe und die evangelischen Landesbischöfe in Deutschland begrüßten dies Schulter an Schulter mit zahlreichen Initiativen von den Gewerkschaften bis zu den Naturschutzverbänden.

Das Lieferkettengesetz verpflichtet Unternehmen dazu, soziale und ökologische Standards entlang ihrer Lieferketten zu wahren. Dies kann Arbeitsbedingungen, Umweltschutz, Menschenrechte und Kinderarbeit betreffen.

„Wir brauchen verlässlich kontrollierte Lieferketten“, erklärt Thomas Kamp-Deister, Referatsleiter Schöpfungsbewahrung im Bischöflichen Generalvikariat in Münster. „Ein besonders eindringliches Beispiel sind die Grabsteine, die auf katholischen Friedhöfen im Bistum Münster Verwendung finden. Die Herkunft dieser Steine ist oft unklar. Das bedeutet, dass sie durch ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt



Das EU-Lieferkettengesetz soll beispielsweise sicherstellen, dass Grabsteine im Bistum Münster nicht durch blutige Kinderhände geschaffen werden.

© Thomas Kamp-Deister

sein können. Die Pfarrei St. Antonius in Rheine hat bei ihren Bemühungen, dies zu verhindern, erfahren, wie schwierig es sich gestaltet, als Einkäufer von Grabsteinen die Lieferkette nachzuhalten und zu kontrollieren.“ Ein EU-weites Lieferkettengesetz kann dazu beitragen, sicherzustellen, dass Produkte, die auf europäischem Boden genutzt werden, unter fairen und ethisch vertretbaren Bedingungen hergestellt werden.



Das EU-Lieferkettengesetz steht durch eine eventuelle Enthaltung der deutschen Regierung auf der Kippe
© Initiative Lieferkettengesetz

Eilpetition der Initiative Lieferkettengesetz an Bundeskanzler Olaf Scholz unterzeichnen [hier](#)

Mehr zu den Hintergründen unter lieferkettengesetz.de/

Stellungnahme und Informationen zum EU-Lieferkettengesetz vom Referat Schöpfungsbewahrung im Bistum Münster auf den Seiten von Zukunft einkaufen im Bistum Münster [hier](#)

Tun wir das, was wir tun können! – St. Agatha in Mettingen ökofair ausgezeichnet

An ihrem Patronatsfest der heiligen Agatha konnte Thomas Kamp-Deister, Leiter des Referats Schöpfungsbewahrung beim Bistum Münster, die Kirchengemeinde St. Agatha in Mettingen als „ökofaire

Gemeinde“ nach Stufe eins des Umweltmanagementsystems „Zukunft einkaufen – Glaubwürdig wirtschaften im Bistum Münster“ auszeichnen.

Die heilige Agatha hat nach der Legende den Lavastrom auf Sizilien zum Stillstand gebracht und so die Menschen vor der herannahenden Katastrophe geschützt. Daher wird die heilige Agatha auch als Helferin gegen Klimakatastrophen verehrt. In einem Fenster der Agathakirche in Mettingen wird sie bezeichnenderweise mit einem brennenden Haus in der Hand dargestellt. „Dieses Haus steht auch für das Haus der Erde, das brennt“, erklärte Pfarrer Benedikt Ende in der vollbesetzten Kirche zu Beginn des Festgottesdienstes, der ganz im Zeichen der Schöpfungsbewahrung und der



Pfarrer Benedikt Ende (li.) und Thomas Kamp-Deister (3.v.li.) bei der Verleihung an Vertreterinnen und Vertreter des Pfarreirates und des Arbeitskreises „Ökofaire Gemeinde“, der die Selbstverpflichtung erarbeitet hat. © Karola Wiedemann



Kirchenfenster - Die bunte Bleiverglasung zeigt die heilige Agatha und das brennende Haus.

© Karola Wiedemann

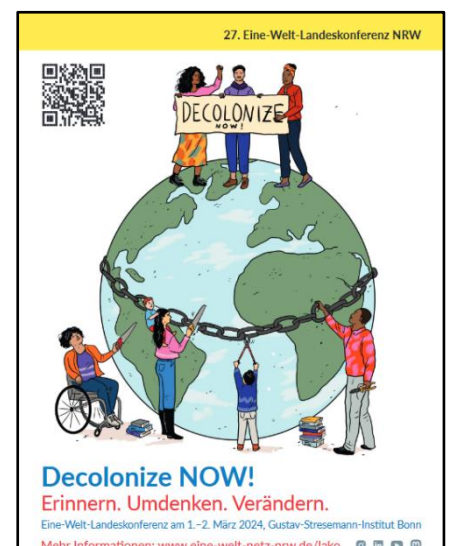
Auszeichnung der Gemeinde stand. „Wir wollen unseren Teil zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Vieles haben wir in der Gemeinde schon umgesetzt. Die Auszeichnung als ökofaire Gemeinde ist ein weiterer Schritt, auf den wir noch mehr aufbauen wollen“, versprach er und appellierte an die Gemeinde „Tun wir das, was wir tun können, auch für die zukünftigen Kinder!“ Denn, so Ende in seiner Predigt, die Grundaussage der Bibel, dass Gottes Schöpfung gut ist, befreie uns nicht vom Tätigwerden für Gerechtigkeit gegenüber den Menschen und der Natur. „Gelingt es uns, den Schalter umzulegen, im Kopf wie im Herzen, dann handeln wir ganz im Geiste Jesu – und zugleich klimaverträglich.“

Mehr Informationen zum Prozess als ökofaire Gemeinde in der [Pfarrei St. Agatha in Mettingen](#)
Mehr zur feierlichen Zertifizierung der Pfarrei St. Agatha auf den Seiten des Bistums Münster [hier](#)



Decolonize Now! – 1.–2. März 2024 Landeskonzferenz des Eine-Welt-Netz NRW

Noch immer gibt es in unserer Gesellschaft Kontinuitäten kolonialer Strukturen, von denen der Globale Norden profitiert und die eine gleichberechtigte Partnerschaft mit Ländern des sog. Globalen Südens verhindern. Auch die Themenfelder der Eine-Welt-Arbeit sind davon nicht ausgeschlossen. Die 27. Eine-Welt-Landeskonferenz legt den Fokus auf die kritische Reflexion postkolonialer Strukturen in der Entwicklungszusammenarbeit und in der entwicklungspolitischen Bildung. Es geht um die koloniale Vergangenheit



Deutschlands und Europas, den Einfluss des Kolonialismus auf die Welt von heute und auch um die Suche nach Lösungen wie diese Strukturen auf verschiedenen Ebenen überwunden werden können - in der Politik, in der Wirtschaft, in der Bildung, im Engagement, in der Sprache, im Alltag.

Das Eine-Welt-Netz NRW lädt alle am Thema Interessierten zum kritischen Dialog und zur aktiven Veränderung ein.

Die Konferenz bietet ein spannendes Programm mit unterschiedlichen Formaten: Vorträge von Expertinnen und Experten aus dem Globalen Norden und Süden, interaktiv gestaltete Workshops, die zum Nachdenken und Handeln anregen, Diskussionsforen zum Austausch mit Expertinnen und Experten und den anderen Teilnehmenden und eine Podiumsdiskussion zur Frage, wie eine dekoloniale Entwicklungszusammenarbeit gelingen kann.

Mehr zum Programm der diesjährigen Landeskonferenz des Eine-Welt-Netz NRW [hier](#)

Anmeldung zur Landeskonferenz des Eine-Welt-Netz NRW [hier](#)

Kirchenlandtagung an der Evangelischen Akademie Loccum vom 15. - 17. März 2024

Vom 15. März – 17. März 2024 lädt die Evangelische Akademie Loccum in Kooperation mit der Kath. Landvolkbewegung, KDS der Nordkirche und der Greifswalder Agrarinitiative zur Loccumer Tagung „Klimaschutz, Energiewende und Artenvielfalt auf Kirchenland“ ein.

Die EKD und die Deutsche Bischofskonferenz treten in vielfältiger Weise für Klimaschutz, globale Klimagerechtigkeit und Generationengerechtigkeit sowie Nachhaltigkeit ein. Der Umgang mit dem Grund und Boden im kirchlichen

Eigentum bietet Möglichkeiten, diesem Auftrag gerecht zu werden, unterliegt aber auch besonderen Anforderungen und kann Konfliktpotenzial entfalten.

Ziel dieser Tagung ist es, anhand guter Beispiele und Pilotprojekte die zukunftsfähige und nachhaltige Bewirtschaftung von Kirchenland (Energie, Landwirtschaft, Naturschutz) in die Fläche zu tragen und weiterzuentwickeln.

Folgende Themen und Fragen sollen erörtert werden:

- Können Nutzungskonkurrenzen durch eine integrierte Landnutzung ersetzt werden?
- Welche Verantwortung für den Klimaschutz übernehmen Kirchen konkret?
- Welche Konflikte und welcher Mehrwert entstehen durch die Nutzung Erneuerbarer Energien?
- Moorwiedervernässung – wie gelingt sie unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten?
- Welche Handreichungen und/ oder Unterstützung brauchen Gemeinden?
- Können Kirchen und Christinnen und Christen den Klimaschutz in besonderer Weise voranbringen?
- Was wird von ihnen an Haltung und Handlung erwartet?

Tagungsgebühr incl. Übernachtung und Verpflegung regulär 200 € und ermäßigt 100 €

Weitere Information und Anmeldung zur Tagung [hier](#)



Gerne bestellen und weiterleiten!

Wir freuen uns, wenn Sie/ Ihr den Newsletter bestellt und weiterleitet.

Gerne nehmen wir Interessierte in den Verteiler auf. Einfach mailen, anrufen oder persönlich die Mailadresse mitteilen.

Sie und Interessierte können/ Ihr könnt den Newsletter jederzeit per Mail an kortwinkel@bistum-muenster.de abbestellen und bestellen.

Gerne bewerten und Neues melden!

Wir wollen diesem Newsletter stetig verbessern. Deswegen nutzen wir ein elektronisches Tool, um den Erfolg/ Misserfolg messbar zu machen, aber auch, um konkrete Inhalte nach Ihren/ Euren Wünschen aufgreifen zu können. Bitte nehmen Sie sich/ nimm Dir deshalb drei Minuten Zeit für die vier Fragen unter folgendem Link: ([bitte hier klicken](#))

Wir freuen uns auch, wenn Sie/ Ihr uns zur Veröffentlichung in unserem Newsletter Aktivitäten melden/ meldet. Danke für Ihre/ Deine Mithilfe!

Impressum/Kontakt: Thomas Kamp-Deister

Referat Schöpfungsbewahrung in der Fachstelle Weltkirche
Rosenstraße 16, 48143 Münster, Fon 0251 495-6207
kamp-deister@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de/zukunft_einkaufen/

© 2024 Bistum Münster Konzeption, Texte und Redaktion:
Karola Wiedemann, Münster
Redaktionsbüro Wiedemann

